

TECHNISCHE DATEN

Dichte (DIN EN ISO 2811-1)	1,02 ± 0,03 g/cm ³	Art.-Nr.	Farbe	Inhalt	
Hautbildungszeit (23°C/50% r.F.)	ca. 20 min	73838	anthrazit	310ml	Kartusche
Penetration (DIN 51579 / 5 sek.)	220 ± 30 1/10 mm	73596	perlgrau	310ml	Kartusche
Standvermögen (in Anlehnung an ASTM 2202)	≤ 2 mm	73599	quarzgrau	310ml	Kartusche
Durchhärtung (in den ersten 24 Stunden)	ca. 3 mm	73597	sandgrau	310ml	Kartusche
Shore A Härte (DIN 53505)	20 ± 5 Einheiten	73601	schwarz	310ml	Kartusche
Dehnspannungswert (DIN EN ISO 8339-A, 100%)	ca. 0,4 N/mm ²	73602	transparent	310ml	Kartusche
Zulässige Gesamtverformung (Herstellerfestlegung)	25 %	789879	weiß	310ml	Kartusche
Volumenschwund (DIN EN ISO 10563)	max. 4 %				
Verarbeitungstemperatur (Dichtstoff und Untergrund)	+5 bis +35°C				
Temperaturbelastung (ausgehärteter Dichtstoff)	-40 bis +150°C				
Lagerbeständigkeit (geschlossenes Originalgebinde)	18 Monate (+5 bis +35°C, 50% r.F.)				

Die Aushärtung ist abhängig von Temperatur, Luftfeuchte und Schichtdicke. Die angegebenen Daten beziehen sich auf die Prüfung bei Normklima (23°C/50% r.F.). Unter diesen Bedingungen härtet eine 10x10mm Fuge in 8 bis 14 Tagen vollständig durch. Niedrige Temperaturen, niedrige Luftfeuchtigkeit sowie Fugentiefen über 15 mm verlangsamen die Hautbildung und Aushärtung teilweise deutlich. Die Kenndaten werden zeitnah zur Produktion ermittelt und können mit zunehmendem Alter des Produktes sowie den verschiedenen Einfärbungen leicht variieren. Die Kenndaten stellen keine Spezifikationsvereinbarung dar.

Sicherheitsdatenblatt zum Download unter www.zwpro.de

PRODUKTBESCHREIBUNG:

Elastische, einkomponentige Silikondichtungsmasse für die Abdichtung von Marmor- und Natursteinfugen im Innen- und Außenbereich mit einer max. Bewegungsaufnahme von 25 %

VERNETZUNGSSYSTEM: neutral vernetzend

BESONDERE EIGENSCHAFTEN

- elastischer Dichtstoff auf Silikonbasis
- keine Weichmachermigration auf saugendem Untergrund
- geruchsarm
- witterungs- und alterungsbeständig, gute UV-Beständigkeit
- anstrichverträglich (DIN 52452-4)
- gute Haftung auch auf Metallen; kupferverträglich
- fungizid ausgerüstet bei Bedarf auch ohne Fungizid erhältlich

ANWENDUNGSGEBIETE

Zum Abdichten von Fugen und Anschlussfugen auf Marmor und Naturstein.

BC-250 Natursteinsilikon darf nicht im Aquarienbau, als Spiegelkleber sowie in Bereichen mit direktem Kontakt zu Lebensmitteln angewendet werden.

Bei Einsatz für Unterwasserfugen ist auf eine besonders sorgfältige Ausführung (oft Primer erforderlich) zu achten, außerdem sind solche Fugen immer als Wartungsfugen auszuweisen.

Nicht geeignet für Kunststoffe, auf denen Silikone generell schlechte Haftung aufweisen (z.B. PE, PP und PTFE), sowie für flächige Verklebungen.

ERGIEBIGKEIT

Fugenmeter pro 310 ml Kartusche bei folgenden Fugendimensionen: 5x5 mm ca. 12,0 m, 10x10 mm ca. 3,0 m

VERARBEITUNGSHINWEISE

Vorbehandlung: Der Untergrund muss trocken, tragfähig, staub- und fettfrei (ggf. Reinigung mit z.B. Isopropanol) sein. Poröse Untergründe (z. B. Beton, Gipskarton, Holz roh) sind mit Primer vorzubehandeln. Vor dem Primerauftrag gegebenenfalls Zementschlämme, Schalölbeschichtungen/Imprägnierungen entfernen. Bei Sanierungsarbeiten müssen alte Dichtungsmasse, Farbreste und nicht tragfähige Schichten vollständig entfernt werden. Bei beschichteten Untergründen (z.B. Lacke, Anstriche) ist die Verträglichkeit mit dem Dichtstoff durch Vorversuche sicherzustellen.

Die Fuge muss unbedingt mit einem geeigneten, richtig dimensionierten Hinterfüllmaterial (z.B. geschlossenzellige PE-Schnur, PE-Folie) versehen werden, um eine 3-Flächenhaftung zu verhindern. Die Fugenränder können mit einem Selbstklebeband abgedeckt werden, um saubere und gerade Fugen zu gewährleisten.

Fugendimensionierung: Abzudichtende Fugen sollen mindestens die Maße 5 x 5 mm (Innenanwendung) bzw. 10 x 8 mm (Außenanwendung; Breite x Tiefe) aufweisen. Bei zunehmender Fugenbreite (bis 30 mm) sollte die Fugentiefe entsprechend DIN18540 in etwa die Hälfte der Fugenbreite betragen. Bei Dreiecksfasen ist auf eine gleichmäßige und gleichschenklige Ausbildung mit mindestens 7 mm Haflfläche auf jeder Seite zu achten.

Verarbeitung: Kartuschendüse entsprechend der Fugendimensionierung aufschneiden. Dichtstoff mit einer geeigneten Hand-, Akku- oder Luftdruck-Dichtstoffpistole blasenfrei in die Fuge einbringen und anschließend ggf. mit einem neutralen, nicht färbenden wässrigen Glättmittel und einem geeigneten Glättwerkzeug glätten. Das Glätten verbessert den Kontakt zwischen Dichtstoff und den Haflflächen. Überschüssiges Glättmittel anschließend sofort entfernen, um dauerhafte Schlieren zu vermeiden. Eventuell verwendetes Klebeband sofort entfernen, um ein Aufreißen der sich bildenden Haut zu vermeiden, ggf. nachglätten.

Dichtstoffreste können nach vollständiger Aushärtung über den Haus- bzw. Gewerbeabfall entsorgt werden.

WICHTIGE HINWEISE

Die Funktionsfähigkeit des Dichtstoffes kann nur bei einwandfreier Verarbeitung unter Beachtung der einschlägigen Regelwerke (Fugendimensionen und -abstände, Ausführungshinweise) gewährleistet werden. Das Einbringen des Dichtstoffes bei starken Temperaturschwankungen (Frühbeanspruchung der Dichtmasse) sollte vermieden werden.

Der Dichtstoff ist anstrichverträglich nach DIN 52452-4. Aufgrund der Vielzahl der im Markt befindlichen Farbsysteme empfehlen wir im konkreten Fall dennoch unbedingt eigene Verträglichkeitstests. So sind z.B. von Alkydharzfarben Verfärbungsreaktionen im Zusammenspiel mit Neutralsilikonen bekannt. Der Dichtstoff ist nicht überstreichbar.

Vor allem bei pulverlackierten Oberflächen ist die Haftung im Einzelfall zu prüfen, da je nach verwendetem Lack (ggf. auch nur für einzelne Farbtöne) die Haftung von Silikonen negativ beeinflusst werden kann.

Bei Kontakt zu bituminösen, teerhaltigen oder Weichmacher-abgebenden Untergründen (z.B. EPDM, Neopren, Butyl) kann es zu Haftungsverlust oder Verfärbungen kommen.

Bei der Verarbeitung und während des Abbindens ist darauf zu achten, dass die bei der Vernetzung entstehenden Abspaltprodukte ungehindert abfließen können. Niedrige Temperaturen und/oder geringe Luftfeuchtigkeiten sowie Fugentiefen über 15 mm können die Aushärtung ggf. deutlich verlangsamen.

Vor allem bei hellen Farbtönen (z.B. weiß) kann durch längere Einwirkung flüssiger (z.B. saure Reinigungsmittel, Zementschleierentferner, stark eingefärbte Lösungen) oder gasförmiger Chemikalien (z.B. Tabakqualm) eine Verfärbung eintreten. Die mechanische Funktionsfähigkeit des Dichtstoffes wird hierdurch normalerweise nicht beeinträchtigt.

Bei fungizider Ausrüstung bietet das Produkt einen erhöhten Schutz gegen Schimmelpilzbefall der Fuge. Dieser Schutz kann aber immer nur unterstützend wirken - dauerhaft kann einem Schimmelpilzbefall nur durch eine saubere und trockene Fuge entgegen gewirkt werden. Kritisch sind vor allem hohe Feuchtigkeitsbelastung, erhöhte Temperatur und Verunreinigung der Fugenoberfläche mit als Nährmedium dienenden Substanzen (z.B. Seifenreste, Hautschuppen).

Die in diesem Merkblatt mitgeteilten Daten entsprechen dem derzeitigen Stand. Der Abnehmer ist von sorgfältigen Eingangsprüfungen im Einzelfall dadurch nicht entbunden. Änderungen der Produktkennzahlen im Rahmen des technischen Fortschritts oder durch betriebsbedingte Weiterentwicklung behalten wir uns vor. Die in diesem Merkblatt gegebenen Empfehlungen erfordern wegen der durch uns nicht beeinflussbaren Faktoren während der Verarbeitung eigene Prüfungen und Versuche. Unsere Empfehlungen entbinden nicht von der Verpflichtung, eine evtl. Verletzung von Schutzrechten Dritter selbst zu überprüfen und gegebenenfalls zu beseitigen. Verwendungsvorschläge begründen keine Zusicherung der Eignung für den empfohlenen Einsatzzweck. Durch jede Neuausgabe dieses Merkblattes werden ältere Ausgaben ungültig.